DVMB

Das Netzwerk zur Selbsthilfe
Deutsche Vereinigung
Morbus Bechterew
Landesverband
Thüringen e.V.

Geschäftsbericht des Vorstandes 2009

Vorsitzender: Hans-Jürgen Sporbert
Altenburger Str. 52
04610 Meuselwitz

Tel **03448 753264**
Fax **03448 753251**
E-Mail vors@dvmb-th.de

Inhalt

Seite

Der im Jahr 2009 tätige Vorstand		3
Die Tätigkeit des Landesvorstandes		3
- 5 Vorstandssitzungen		4
- Mitgliederversammlung		4
- Wochenendseminar des Landesverbandes		4
- PC-Schulung von Funktionsträgern in den Gruppen und Vorstandsmitgliedern		5
- Frauen- und Jugendarbeit		6
- Weitere Aktivitäten		7
Mitgliederentwicklung und Mitgliederstärke in den Gruppen des Landesverbandes		10
- Mitglieder- und Mitgliederstärke in den Gruppen		11
- Alters und Mitgliederstruktur		12
Finanzen im Jahr 2009		
- Finanzplan und Ergebnis im Jahr 2009		13
- Einnahmestruktur		14
- Ausgabestruktur		15
- Spender Sponsoren und Förderer		16
Die Arbeit und die Entwicklung der örtlichen Gruppen		
Übersicht der Gruppen in Thüringen		17
- Gruppe **01** Erfurt	Herr Umlauft	17
- Gruppe **02** Weimar	Herr Becker	18
- Gruppe **03** Mühlhausen 1	Frau Kraft	18
- Gruppe **04** Bad Langensalza	Frau Rohrbach	18
- Gruppe **05** Mühlhausen 2	Frau Urbach	18
- Gruppe **06** Hermsdorf	Frau Kurze	19
- Gruppe **07** Saalfeld	Frau Dietzel	19
- Gruppe **08** Jena	Herr Walter	19
- Gruppe **09** Nordhausen	Herr Fichtner	19
- Gruppe **10** Gera 1	Herr Mandalka	20
- Gruppe **11** Eichsfeld	Herr Senft	20
- Gruppe **12** Eisenach	Frau Hobert	20
- Gruppe **13** Schmalkalden-Röhn-Rennsteig	Herr Fabisch	20
- Gruppe **14** Sonneberg	Herr Müller	21
- Gruppe **15** Lobenstein	Herr Dreikorn	21
- Gruppe **16** Dingelstädt	Herr Reiß	21
- Gruppe **17** Apolda/Bad Sulza	Herr Seidel	21
- Gruppe **18** Gera 2	Frau Seibt	21
- Gruppe **19** Altenburg	Herr Börngen	22
- Gruppe **20** Gotha	Frau Märtin	22
- Gruppe **21** Gera 3	Gesundheitszentrum Gera	22
- Gruppe **22** Herbsleben	Frau Schumann	22

Der im Jahr 2009 tätige Vorstand

Der Landesvorstand ist verantwortlich für die fachliche und organisatorische Hilfe und Unterstützung unserer Verbandsmitglieder bei der Bewältigung der Probleme, die die chronische Erkrankung Morbus Bechterew mit sich bringt.
Die Vermittlung von Informationen zur Erkrankung und zu sozialrechtlichen Fragen, die Organisation des Erfahrungsaustausches zwischen den örtlichen Gruppen und mit anderen Organisationen mit ähnlicher Zielstellung, die Unterstützung der Gruppen bei der Organisation des Funktionstrainings und nicht zuletzt die Schulung der Funktionsträger unseres Verbandes sind Hauptaufgaben des Vorstandes und standen auch im Jahr 2009 im Mittelpunkt der Vorstandstätigkeit.
Da im Mai 2009 (siehe Pkt. Mitgliederversammlung) alle bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden, war der Vorstand in folgender Zusammensetzung tätig:

Vorsitzender	Hans-Jürgen Sporbert	(Gruppe Altenburg)
stellv. Vorsitzende	Dr. Erika Ochmann	(Gruppe Erfurt)
Schatzmeister	Lutz Jerke	(Gruppe Erfurt)
Schriftführerin	Anni Hobert	(Gruppe Eisenach)
Beisitzerin/Frauennetzwerk	Ursula Müller	(Gruppe Herbsleben)
Beisitzerin	Regina Bednarsky	(Gruppe Mühlhausen)
Beisitzer	Jürgen Fichtner	(Gruppe Nordhausen)
Beisitzer	Manfred Reiß	(Gruppe Dingelstädt)
Beisitzer/Webmaster	Axel Seeber	(Gruppe Eisenach)

Herr Reiß schied auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen mit Wirkung vom 20.10.2009 aus dem Vorstand aus. Der Vorstand dankt ihm für seine Mitarbeit und wünscht ihm weiterhin erfolgreiches Wirken als Gruppensprecher der Gruppe Dingelstädt.
Die Aufgabenverteilung im Vorstand richtet sich nach dem Geschäftsverteilungsplan. Die Schwerpunkte der Arbeit waren im Arbeitsplan festgelegt. Insgesamt leisteten die Vorstandsmitglieder wieder mehr als 6000 Stunden ehrenamtliche Arbeit, woran der Vorsitzende und der Schatzmeister den größten Anteil haben. Über die Aktivitäten wird im Einzelnen nachfolgend berichtet.
Unterstützung mit Rat und Tat erhielt der Landesvorstand vom Ehrenvorsitzenden und Alterspräsidenten Herrn Herbert Trautvetter.
Für den unermüdlichen Einsatz sei ihm und allen Vorstandsmitgliedern herzlich gedankt.

Vorstandssitzungen

Gemäß Arbeitsplan 2009 wurden fünf Vorstandssitzungen durchgeführt:

Erfurt	24. Januar
Weimar	18. April
Erfurt	15. August
Tabarz	16. Oktober
Erfurt	30. November

An den Vorstandssitzungen nahm die Mehrheit der Vorstandsmitglieder einschließlich des Webmasters regelmäßig teil. Die Sitzungsprotokolle erhielten außer den Vorstandsmitgliedern auch die Gruppensprecher, um die regelmäßige Information der Gruppen über Beschlüsse und Aktivitäten des Vorstandes zu gewährleisten.
Leider ist es in der Vergangenheit zu Verzögerungen bei der Versendung der Protokolle gekommen diese sollten rechtzeitiger an die Gruppensprecher versendet werden.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 16.05.09

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 16. Mai 2009 im Cafe Hainfels, Weimar, Belvederer Allee 65 statt. 34 Mitglieder und einige Gäste waren der Einladung gefolgt. Im Jahr 2009 stand die turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes an. Alle bisherigen Mitglieder des Vorstandes stellten sich erneut zur Wahl und wurden bestätigt. Außerdem wurden die vier Delegierten für die Bundesdelegiertenversammlungen der Jahre 2010 und 2011 nominiert und gewählt. Zuvor legten der Vorsitzende, der Schatzmeister und die Rechnungsprüfer Rechenschaft über das vergangene Jahr 2009 ab. Nach Diskussion der Berichte wurde dem Vorstand Entlastung erteilt.
Der erste Teil der Mitgliederversammlung war wie üblich einem Fachvortrag vorbehalten. Herr Dr. C. Günther aus dem Krankenhaus Waltershausen-Friedrichroda informierte über „Neues zur Behandlung des Morbus Bechterew“. Der allseits verständliche und anschauliche Vortrag wurde vom Auditorium sehr interessiert verfolgt und die Gelegenheit Fragen an Herrn Dr. Günther zu stellen rege genutzt.
Erfreulich ist auch, dass sich Herr Dr. Günther in dieser Veranstaltung bereit erklärte, zukünftig als zusätzlicher ärztlicher Berater unseres Landesverbandes zu fungieren. Damit steht uns neben Herrn Dr. Müller aus Bad Liebenstein ein weiterer erfahrener Rheumatologe mit Rat und Tat zur Seite.
Mit einem gemeinsamen Spaziergang und einer kurzen Führung durch Schloss Belvedere klang die Veranstaltung aus.
Für ihre Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung der Versammlung sei der Gruppe Weimar herzlich gedankt.

Wochenendseminar des Landesverbandes für die Gruppensprecher und Vorstandsmitglieder

Die jährliche Schulung der Gruppensprecher und des Vorstandes fand vom 17. bis 18. Oktober wieder in Tabarz statt. 34 Vertreter der Gruppen und des Vorstandes waren der Einladung gefolgt.
Im Programm waren zwei Schwerpunkte gesetzt:
Vermittlung von Kenntnissen für die tägliche Arbeit mit der Gruppe
Vorstellung alternativer Behandlungsmethoden

In ihrem Vortrag „Gruppen leiten – aber wie ?“ zeigte Frau Kappes, parisat Neudietendorf, Möglichkeiten auf, wie der Gruppensprecher die Kommunikation in der Gruppe anregen und erfolgreich leiten kann, wie man eine Versammlung in Bewegung bringt und auch bei zurückhaltenderen Gruppenmitgliedern Freude am Mitgestalten des Gruppenlebens erwecken kann.
Mit einer Beispielabrechnung der Jahresfinanzen am PC und mit Hilfe des Kontenrahmens stellte Herr Trautvetter, Ehrenvorsitzender des Landesverbandes und Kassenwart der Gruppe Eisenach, die Vorteile dieser Abrechnungsform vor.
Ausführlich erläuterte der Vorsitzende Herr Sporbert die Notwendigkeit der elektronischen Abrechnung des Funktionstrainings und zeigte die Vorteile für die Gruppen auf, wenn das zur Diskussion stehende Angebot angenommen wird.

Die Versammlung beauftragte den Vorstand, die Einzelheiten vertraglich zu regeln, um danach das elektronische Abrechnungssystem nutzen zu können.
Der Webmaster des Landesverbandes Herr Seeber berichtete über den neuen Webauftritt der DVMB LV TH und die Gestaltungsmöglichkeiten, welche die neue Version bietet.

Als alternative physiotherapeutische Methode zur Schmerzbekämpfung führte Frau Milde, Physiotherapeutin, Meuselwitz, das Kinesiologische Taping vor. Sie erläuterte die Wirkungsweise dieser Methode und beklebte einige Freiwillige mit den elastischen Bändern, sodass die Anwesenden eine Vorstellung über den Ablauf der Behandlung erhielten. Die Kosten für die Behandlung werden zurzeit noch nicht von den Kassen übernommen.
Frau Kalbe, Yoga- Lehrerin, Erfurt, sprach über Ziele und Wirkungsweise der Yoga-Therapie. Praktische Übungen an Ort und Stelle ergänzten die theoretischen Ausführungen.

In den Pausen und am Abend war Gelegenheit sich auszutauschen und über spezielle Probleme zu diskutieren.

Dieses gemeinsame Wochenende von Gruppensprechern und Vorstand ist zur guten Tradition geworden. Es ist notwendig und hilfreich für die Funktionsträger unseres Verbandes, den Selbsthilfegedanken immer besser verwirklichen zu können und für die Mitglieder kompetenter Partner zu sein.
Der Hinweis einiger Gruppensprecher, das Vortragsprogramm zugunsten des Erfahrungsaustausches und von Bewegungsangeboten einzuschränken, wird bei der Programmgestaltung für die Weiterbildungsveranstaltung 2010 berücksichtigt.

PC-Schulung von Funktionsträgern in den Gruppen und Vorstandsmitgliedern

Die Verwendung des PC für eine zeitlich effektive und kostengünstige Verbandsarbeit ist unumgänglich. Da der Wissensstand unserer Funktionsträger sowohl in den Gruppen als auch im Vorstand sehr unterschiedlich ist, war lt. Arbeitsplan am 21. März ein achtstündiger PC-Fortbildungslehrgang im Computerkabinett des Zentrums für Bildung und berufliche Qualifizierung am ifw (Zifw), Otto-Schott-Str. 13, Jena, angesetzt.
Thema war die Nutzung des Internets:
Technische Grundlagen der Datenübertragung im Internet
Elektronische Post (E-Mail)
Das World Wide Web (WWW)
Datenschutz und Datensicherheit im Internet
19 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Der Trainer, Herr Dr. Nebelung, verstand es ausgezeichnet in die Problematik des Internets einzuführen. Er erklärte die Themen für alle Teilnehmer verständlich und beantwortete geduldig alle Fragen.
Auch wenn fast alle Teilnehmer schon Umgang mit PC und Internet hatten, so waren nach dieser Veranstaltung viele Hemmschwellen abgebaut und Internet sowie E-Mail werden sicher von vielen nun eher als schnelle und preiswerte Information und Informationsübermittlung für die Verbandsarbeit angewandt. Da diese Kurse auch schon in der Vergangenheit auf großes Interesse stießen und der Bedarf immer wieder vorhanden ist, plant der Vorstand diese Schulung in Zukunft fortzusetzen.

Frauen- und Jugendarbeit

Im Jahr 2009 wurden zwei Wochenendkurse angeboten, die vor allem unsere weiblichen Mitglieder ansprechen sollten. Am Sonnabend, den 13. Juni fand im Hotel Burgholz in Tabarz eine sportliche Schulung „Nordic Walking in Theorie und Praxis“ durch das Sporthaus Hellmann aus Tabarz statt. Dieses Angebot nahmen zwölf Bechterewler, vorwiegend die weiblichen Mitglieder der Gruppe Eisenach wahr.
Der zweite interessante Kurs wurde von der Yoga-Lehrerin Frau Kalbe vom 12. bis 13. September wiederum im Hotel Burgholz in Tabarz durchgeführt. Die Trainerin, selbst betroffen von Morbus Bechterew, verstand es hervorragend den hauptsächlich weiblichen Teilnehmern diese angenehme und schmerzlindernde Entspannungstechnik nahe zu bringen. insbesondere Yoga im Wasser war eine neue Erfahrung. Da die Veranstaltung bei den TeilnehmerInnen eine sehr positive Resonanz fand, ist eine Wiederholung geplant.
Beide Wochenendseminare wurden von der Verantwortlichen für das Frauennetzwerk Frau U. Müller in bewährter Weise organisiert.

Die jungen und jüngeren Mitglieder unseres Verbandes wurden im Jahr 2009 seitens des Vorstandes nicht gesondert angesprochen. Auch aus den Gruppen erhielt der Vorstand keine Anregung für die Planung eines Treffens junger Bechterewler. Möglicherweise nutzen die jüngeren Verbandsmitglieder mehr das Internet zur Information. Ungeachtet dessen müssen wir weiterhin versuchen, junge an Morbus Bechterew Erkrankte vom Nutzen der Selbsthilfe zu überzeugen und als Mitglieder für die DVMB zu gewinnen.

Weitere Aktivitäten

Folgende regionale und überregionale Veranstaltungen wurden vom Vorstand oder von Mitgliedern des Landesverbandes organisiert bzw. wahrgenommen:

Stammtisch der ostdeutschen Landesverbände der DVMB in Bad Schmiedeberg vom 13. bis 15.02. 2009

Das jährliche Treffen der Vorstände der fünf neuen Bundesländer zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung organisierte der Landesverband Sachsen-Anhalt in Bad Schmiedeberg. Vier Mitglieder unseres Landesvorstandes nahmen daran teil.

Schwerpunkte der Beratungen:

- Berichte aus den Landesverbänden
- Stand Netzwerk „Junge Bechterewler“
- Schulung der Kassenwarte
- Möglichkeiten der Finanzierung des Funktionstrainings
- Überregionales Gruppensprechertreffen
- Selbsthilfeförderung der Krankenkassen (§ 20 c SGB V)
- Gemeinsame Therapeutenseminare

Veranstaltungen des Bundesvorstandes

Beiratssitzung am 25./26.04.2009 in Nürnberg. An dieser Beratung nahmen der Vorsitzende und ein weiteres Vorstandsmitglied teil.
Bundesdelegiertenversammlung am 20.06./21.06.2009 in Magdeburg.
Die gewählten Delegierten nahmen daran teil.
Treffen der Landesvorsitzenden und des Bundesvorstandes am 21./22.11.2009 in Würzburg. Dieser Termin wurde vom Vorsitzenden wahrgenommen.

Verbindung zu anderen Verbänden

Eine enge Zusammenarbeit wird mit der Deutschen Rheumaliga Thüringen e.V. und dem Dachverband Osteoporose Selbsthilfegruppen e.V. gepflegt. Vertreter der Vorstände der drei Verbände (**B**echterew/**O**steoporose/**R**heuma-Liga) trafen sich regelmäßig, insgesamt siebenmal im Jahr 2009, zum Erfahrungsaustausch, zur gegenseitigen Information und zur Abstimmung gemeinsamen Vorgehens beispielsweise in der Zusammenarbeit mit den Krankenkassen, wenn es um das Funktionstraining geht.
Die gemeinsame jährliche Veranstaltung für die Mitglieder aller drei Verbände wurde 2009 von der Rheuma-Liga als „Wasser-Aktivtag“ im Freizeitbad TABBS in Tabarz organisiert. Mit Vorträgen zur gesundheitsfördernden Wirkung von Wasseranwendungen und zur gesunden Ernährung sowie verschiedenen Angeboten für Bewegung im Wasser wie Aqua-Jogging, Aqua-Dancing, Tauchen, Aqua-Cycling (Radfahren) und Wassergymnastik wurde ein abwechslungsreiches Programm gestaltet.
Die gemeinsame Vorstandssitzung des Landesverbandes Thüringen der Rheuma-Liga und der DVMB-LV Thüringen fand am 07. April in Erfurt statt.

Hauptthemen waren der Erfahrungsaustausch über die Selbsthilfeförderung durch die Krankenkassen und die Genehmigungspraxis für das Funktionstraining.
Als Mitgliedsverband im Paritätischen Thüringen erhalten wir Informationen zu sozialpolitischen Themen und die Möglichkeit kostenfrei die qualifizierten Weiterbildungsangebote zu nutzen. So wird beispielsweise die Finanzierung der Referenten von parisat, der Akademie des Paritätischen, für Vorträge zur Weiterbildung von Ehrenamtlern von der Thüringer Ehrenamtsstiftung übernommen.
Unser Landesverband ist außerdem Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Thüringen (LAG-SH Thüringen), einem Dachverband der Selbsthilfe, um den Anliegen der Selbsthilfe insbesondere gegenüber politischen Institutionen mehr Nachdruck verleihen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Im vierteljährlichen Turnus wird vom Vorstand der Einhefter zum Morbus Bechterew Journal herausgegeben. Hier wird über Veranstaltungen und weitere Aktivitäten in unserem Landesverband berichtet, welche uns Anregung und Hilfe für den Umgang und das Leben mit unserer Erkrankung geben sollen. Auch 2009 hat die DVMB LV TH vier Seiten dieser Beilage gestaltet.

Die Durchsetzung des neuen Design (z. B. grüne Wortmarke/DVMB) konnte weiter forciert werden. So wurden für alle Gruppensprecher und die Vorstandsmitglieder Stempel im neuen Design bestellt und gefertigt.
Die Verteilung und Auslegung unserer Flyer und von weiterem Informationsmaterial wurde auch 2009 auf regionalen Messen sowie in Arztpraxen, Kliniken und Behörden erfolgreich fortgesetzt.
Unser Dank gilt allen Gruppen für ihre Unterstützung und die Entwicklung eigener Aktivitäten, die DVMB bekannt zu machen, damit an Morbus Bechterew Erkrankte den Weg zur Selbsthilfe finden können.
Am 07. und 08. März 2009 beteiligte sich unser Landesverband zum wiederholten Male an der Gesundheitsmesse in Erfurt im Rahmen der Thüringen Ausstellung mit einem attraktiven Stand. Auch wenn die Anzahl von an unserem Stand ernsthaft interessierten Messebesuchern vergleichsweise gering war, sollten wir uns nicht entmutigen lassen und auch in Zukunft gerade derartige Gelegenheiten nutzen, um unsere Arbeit in der Öffentlichkeit vorzustellen.
Allen Helfern aus den Gruppe Erfurt, Herbsleben, Nordhausen
und Jena danken wir für ihre Bereitschaft, den Stand mit auf- und abzubauen sowie die Fragen der Besucher zu beantworten.
Mit Informationsständen war die DVMB LV TH auch beim Tag der offenen Tür Der Rheuma-Klinik Weißen am 27. September und beim Sommerfest des Paritätischen Neudietendorf am 26. August vertreten.
Wir danken der Gruppe Jena für ihr Engagement.

Therapeutenfortbildung

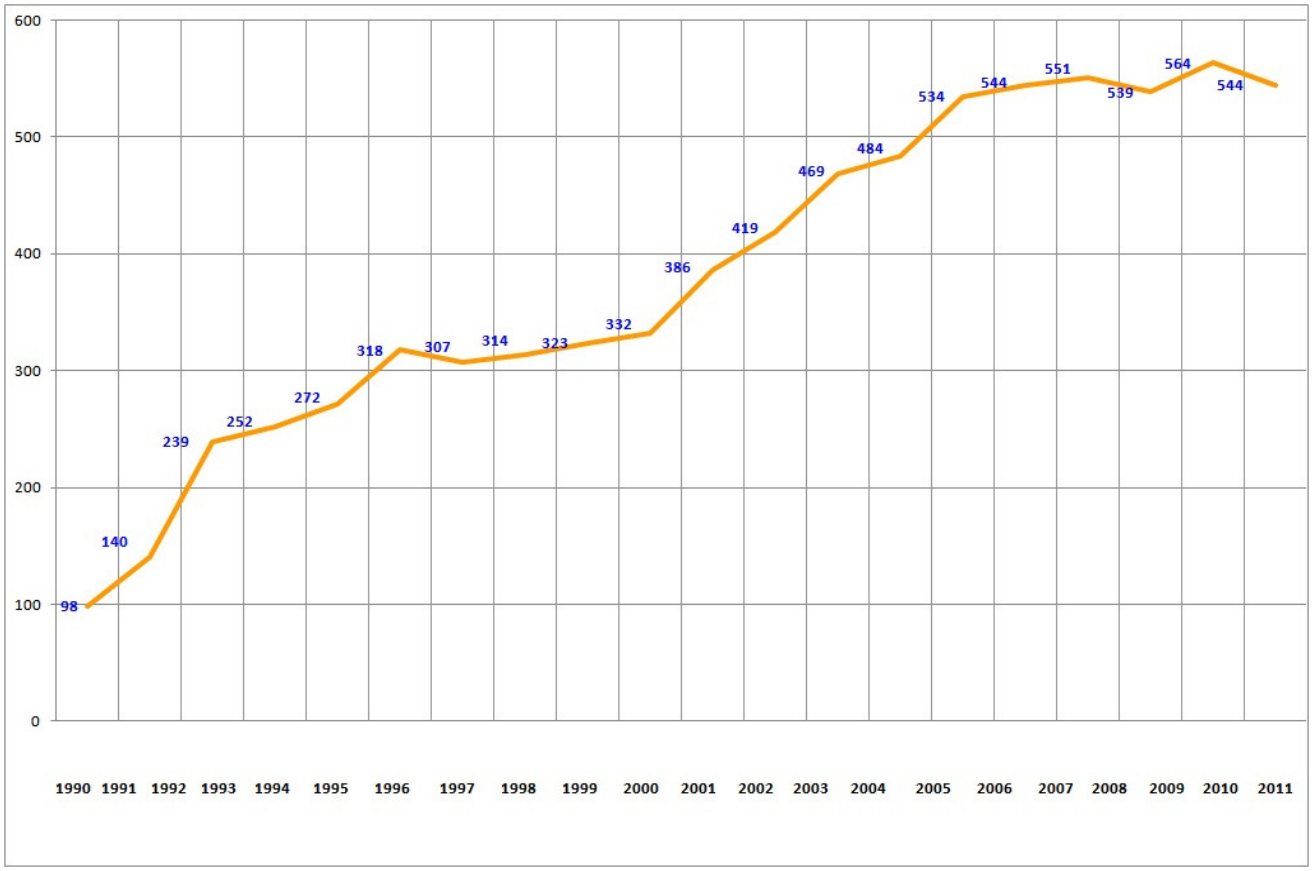
Die Therapeutenfortbildung wurde erstmals für die ostdeutschen Bundesländer gemeinsam in Bad Schmiedeberg vom Landesverband Sachsen- Anhalt organisiert und durchgeführt.
Für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung im Jahr 2010 zeichnet der Landesverband Thüringen verantwortlich.

Auf das Jahr 2009 zurückblickend konnte der Vorstand die im Arbeitsplan festgelegten Aufgaben kontinuierlich abarbeiten.
Darüber hinaus wurden Gespräche mit den Krankenkassen geführt und in Beratungen mitgewirkt hauptsächlich zu Problemen der Gewährung und Abrechnung des Funktionstrainings. Es wurde eine Möglichkeit zur kostengünstigen elektronischen Abrechnung des Funktionstrainings gefunden, gemeinsam von den Gruppensprechern beschlossen und die Voraussetzungen geschaffen, das neue Abrechnungsverfahren einzuführen. Auch wenn im Nachhinein vereinzelt von Gruppensprechern noch Bedenken geäußert wurden, hoffen wir, dass die Abrechnung nunmehr gemäß den einschlägigen Rechtsbestimmungen und mit geringstmöglichem Aufwand für die Verantwortlichen in den Gruppen erfolgen kann.
Gruppen und Landesverband bilden eine Einheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist der Schlüssel zum Erfolg. So wollen wir weiter gemeinsam die im § 2 der Satzung unseres Verbandes genannten Ziele verfolgen, um uns, den Mitgliedern der DVMB LV TH, das Leben mit der chronischen Krankheit zu erleichtern.
In Zeiten, in denen politisch ein Umbruch in der Finanzierung des Gesundheitssystems angestrebt wird, ist zu erwarten, dass gerade für chronisch Kranke die Situation schwieriger wird. Unser Zusammengehen in der Selbsthilfe kann uns helfen unsere Bedürfnisse anzumelden und vielleicht auch durchzusetzen.
Mehr denn je gilt: Gemeinsam sind wir stark!

Mitgliederentwicklung und Mitgliederstärke in den Gruppen des Landesverbandes

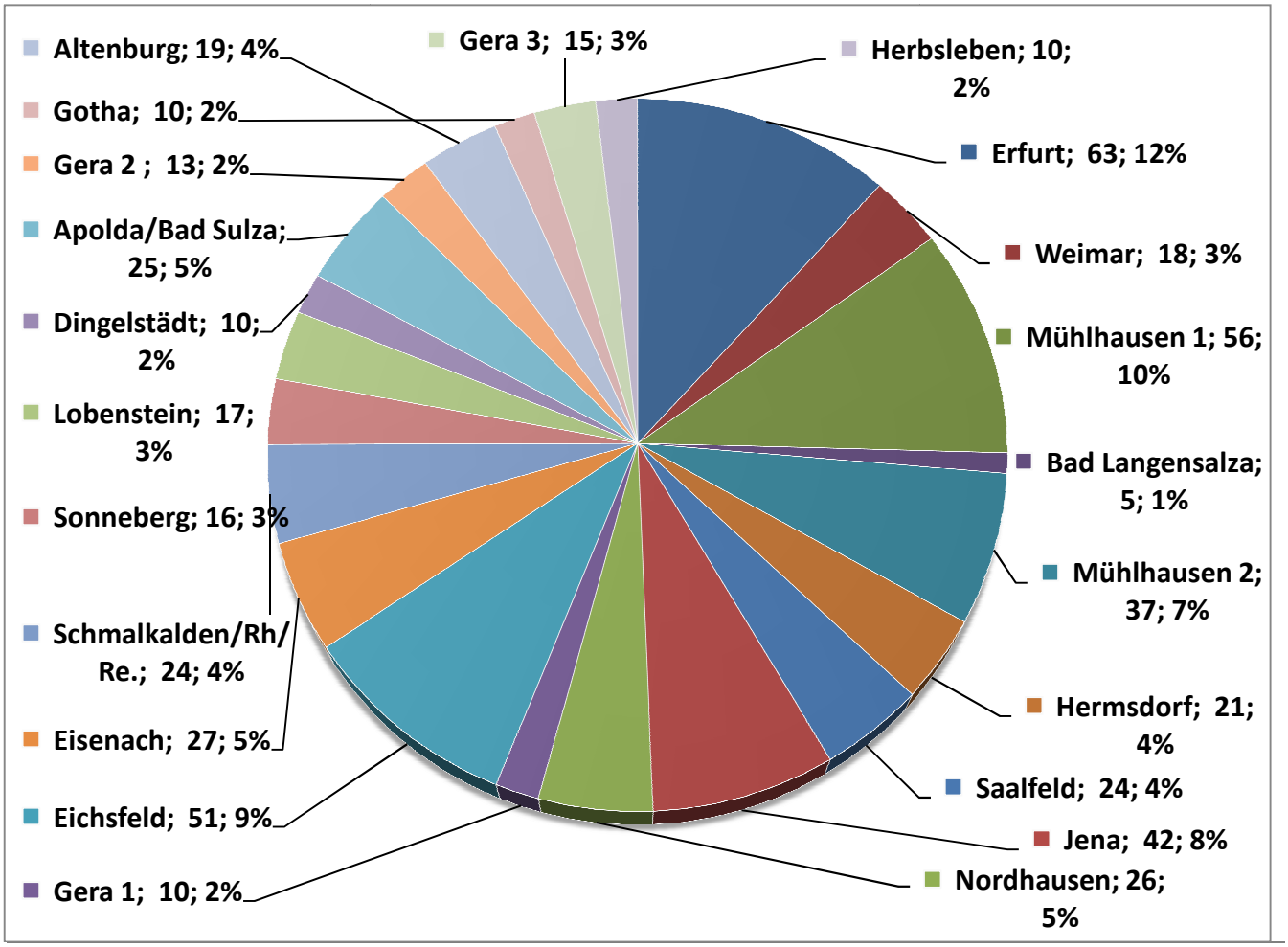
Wie aus dem unten stehenden Diagramm ersichtlich ist,
haben wir in unserem Mitgliederbestand im Jahre 2009 20 Mitglieder verloren.

Mitgliederentwicklung ab 1990



Wie die Grafik zeigt, ist 2009 erst das zweite Jahr, in welchem wir Mitglieder verloren haben.
Die Mitgliedergewinnung ist und bleibt ein wichtiger Aspekt in der Gruppenarbeit.

Anteile der Mitgliederstärke in den Gruppen des Landesverbandes



Diese Grafik zeigt den Mitgliederanteil der einzelnen Gruppen im Landesverband Thüringen
Es kann noch einiges erreicht werden!

Allen Mitglieder, besonders den Gruppensprechern und Vorstandsmitgliedern gilt für die geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2009 Dank und Anerkennung.

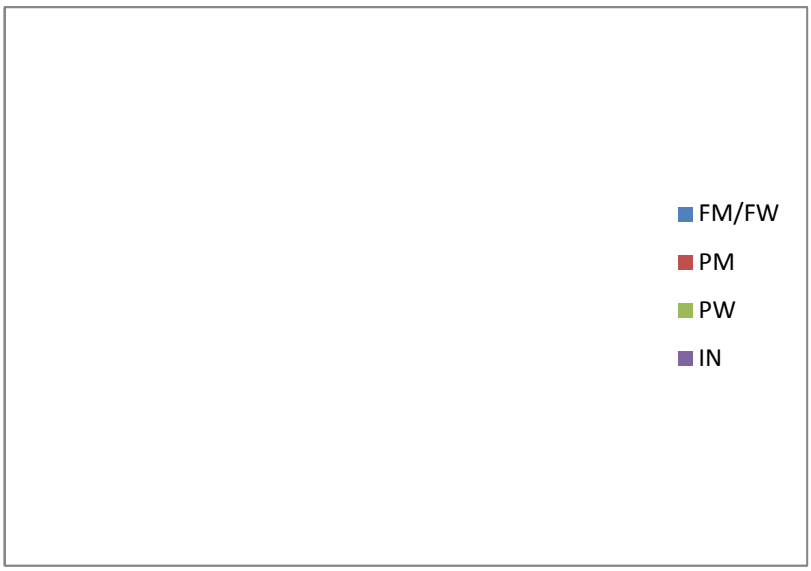
Alters und Mitgliedersruktur

Altersstruktur

bis 20 Jahre	2
bis 30 Jahre	18
bis 40 Jahre	57
bis 50 Jahre	134
bis 60 Jahre	136
bis 70 Jahre	149
bis 80 Jahre	41
bis 90 Jahre	2
keine Angabe	5
Gesamt	544

Mitgliederstruktur

FM/FW	38
PM	237
PW	266
IN	3
Gesamt	544



FM/FW	Fördermitglieder/Interessentenmitglieder
PM	Patientenmitglieder männlich
PW	Patientenmitglieder weiblich
IN	Interessenten

Finanzen im Jahr 2009

Einnahmen	Plan 2009	Ist 2009
Saldovortrag 01.01.2009	227,77 €	227,77 €
Mitgliedsbeiträge	7.000,00 €	7.317,00 €
Geldzuwendungen	600,00 €	610,00 €
Landesverwaltungsamt TH	4.200,00 €	4.200,00 €
Förderung AOK Plus (Proj. Bad Gastein)	3.700,00 €	0,00 €
Förderung DRV MD	800,00 €	1.550,00 €
Förderung vdek (Pauschal)	9.000,00 €	7.100,00 €
Förderung Barmer (Proj. Erscheinungsb.)	3.200,00 €	0,00 €
Förderung BKK (Proj. FNW)	1.000,00 €	1.000,00 €
Förderung IKK (Proj. PC-Kurs)	550,00 €	550,00 €
Förderung LRA Weimar	200,00 €	200,00 €
Förderung Parität LV TH	800,00 €	742,00 €
Erstattung Krankenkassen	8.768,10 €	8.768,10 €
Selbsthilfeanteile von Mitgliedern	766,00 €	766,00 €
Sonstige Einnahmen	245,00 €	245,00 €
Summe Einnahmen	**41.056,87 €**	**33.275,87 €**
Ausgaben		
Umlagen Mitgliedsbeiträge	1.572,00 €	1.572,00 €
Umlagen Erstattung Krankenkassen	8.910,50 €	8.910,50 €
Umlagen TH Ehrenamt	200,00 €	200,00 €
Schulung/Werbung Frauen (BKK)	1.750,00 €	1.747,50 €
Schulung PC/ Software (IKK)	450,00 €	428,20 €
Schulungskosten Gruppensprecher	5.150,00 €	5.133,40 €
Honorar	500,00 €	480,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	3.200,00 €	3.142,83 €
Verbindung zu Verbänden	750,00 €	511,24 €
Kosten für Versammlung	1.250,00 €	1.232,43 €
Reisekosten	5.000,00 €	5.112,16 €
Bürokosten/Porto/Telefon	1.750,00 €	1.688,18 €
Hard- und Software	500,00 €	504,95 €
Reparaturkosten	250,00 €	228,90 €
Versicherung	360,00 €	359,38 €
Ehrungen	700,00 €	691,61 €
Abschreibung	34,99 €	34,99 €
Sonstiger Aufwand	338,05 €	338,05 €
Summe Ausgaben	**32.665,54 €**	**32.316,32 €**
Endbestand 31.12.2009		**295,55 €**

Ist - Einnahmenstruktur 2009

Gesamteinnahmen: 33.275,87 €

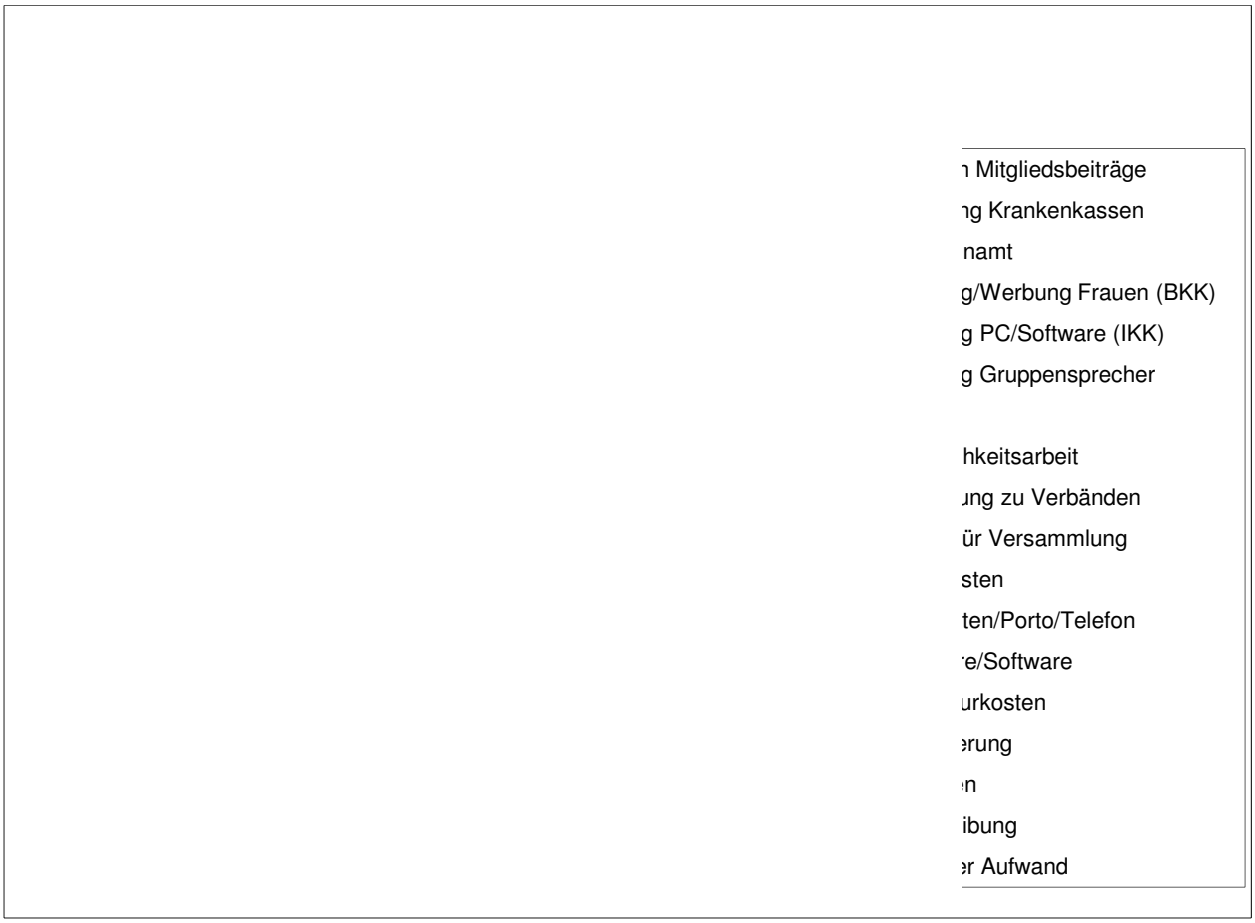
Die Förderungen werden projektbezogen und pauschal vergeben. So erhielten wir z.B.

- vom vdek 7.100,00 € als Pauschalzuwendung aus den Mittel der Selbsthilfeförderung nach §20c SGB V, das entsprach 21,34% der Gesamteinnahmen.
- von der Taunus BKK 1.000,00 € für die Ausgestaltung und Fortführung unseres Projektes zur Interessierung und Werbung weiblicher Mitglieder (Frauennetzwerk), das waren 3% der Gesamteinnahmen.
- von der IKK Thüringen 550,00 € oder 1,65% für das Projekt PC-Schulung am Zifw in Jena
- vom Thüringer Landesverwaltungsamt 4.200,00 € oder 12,62 % für Arbeit des Vorstandes und das Betreiben der Geschäftsstelle des Landesverbandes
- von der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland wurden uns für Schulungsmaßnahmen 1.550,00 € oder 4,66 % Fördermittel zur Verfügung gestellt
- vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Thüringen wurde uns die Fortbildung der Gruppensprecher in Dierhagen mit 742,00 € unterstützt, das entsprach 2,23 % der Gesamteinnahmen

Die Umlage der Mitgliedsbeiträge aus dem Bundesverband als Grundstock unserer Finanzierung betrug 2009 7.317,00 € oder 22 % unserer Einnahmen.
Leider wurden die beabsichtigten Projekte der Schulung von Mitgliedern in Bad Gastein und die weitere Umstellung unseres neuen Erscheinungsbildes durch die AOK PLUS und die BARMER Ersatzkasse nicht genehmigt.

Ist - Ausgabenstruktur 2009

Gesamtausgaben: 32.316,32 €



Schwerpunkte der Ausgaben lagen 2009 bei:

- Schulung der Gruppensprecher, Schatzmeister und Vorstandsmitglieder mit Schwerpunkt Finanzen im Verein, Finanzabrechnung, Förderung; Therapieformen, Entspannungstherapien
  gefördert über Pauschale/ vdek und Projekt gemeinsame Gruppensprecherfortbildung in Dierhagen/ Paritätischer Wohlfahrtsverband Thüringen; Ausgaben 5133,40 € = 15,88%
- Schulung und Werbung weibliche Bechterewpatienten;
  gefördert von Taunus BKK (jetzt BKK Gesundheit) mit 550,00 € €; Ausgaben 428,20 € = 1,33% + Reisekosten

Große Ausgabeposten waren auch:

- Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Einhefter, Visitenkarten, usw.) mit 3142,82 € = 9,73%
- Reisekosten (zu Vorstandssitzungen, Infoveranstaltungen, usw.) mit 5112,16 € = 15,82%

Spender, Sponsoren und Förderer

- Bei den Spendern, Sponsoren und Förderern des Landesverbandes, die uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt haben, bedanken wir uns recht herzlich.

- So wurden neben dem Landesverband auch unsere 22 aktiven örtlichen Selbsthilfegruppen wie folgt gefördert:

• Fördermittel der AOK Plus	1.961,00 €
• Fördermittel der Barmer	250,00 €
• Fördermittel der Betriebskrankenkassen	500,00 €
• Fördermittel der GKV Thüringen	700,00 €
• Fördermittel der IKK	1.088,50 €
• Fördermittel der TK	270,00 €
• Fördermittel vdek	1.600,00 €
• Fördermittel von öffentlichen Stellen	3.014,85 €
• Fördermittel vom Ehrenamt	200,00 €
• Geldzuwendungen	1.773,70 €
• Selbsthilfeanteile von Mitgliedern	9.161,30 €
• Beitragsumlage vom Landesverband	1.572,00 €
•	
• Gesamtmittel für die 22 Gruppen	**22.091,35 € im Ø 1.004,15 € je Gruppe**

-

- Für die Trocken- und Warmwassergymnastik erstatteten die Krankenkassen 8.910,50 € über das Konto des Landesverbandes. Diese Gelder sind hier nur Durchlaufgelder.
  Laut Vereinbarung mit den örtlichen Gruppen und den Krankenkassen erfolgte ab 2009 die Abrechnung Funktionstraining schrittweise selbstständig über die Gruppen. Deshalb ist oben genannter Betrag nur der Teilbetrag, der noch nach altem Muster über das Landesverbandskonto abgewickelt wurde.
  Insgesamt erhielten die 16 aktiven örtlichen Gruppen:

- **25.154,55 € im Ø 1.572,16 € je Gruppe**.

- Die Reihenfolge der Nennung ist alphabetisch und hat nichts mit der Höhe der Fördermittel zu tun.
- AOK Plus, Hauptverwaltung Thüringen, Erfurt
- Barmer Ersatzkasse, Landesvertretung Thüringen, Erfurt
- Betriebskrankenkassen, Landesverband Thüringen, Erfurt
- Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Halle
- Freistaat Thüringen, Ehrenamtsstiftung, Erfurt
- Freistaat Thüringen, Landratsämter im Rahmen der Ehrenamtsstiftung
- Innungskrankenkasse Thüringen, Erfurt
- Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Thüringen, Neudietendorf
- RAM Regio Ausstellungs GmbH, Erfurt
- Verband der Ersatzkrankenkassen Landesverband Thüringen, Erfurt

Übersicht der Gruppen in Thüringen

01 Gruppe Erfurt

gegründet: 09.04.90, 63 Mitglieder
Gruppensprecher: Wolfgang Umlauft

Gruppentherapie:
Trocken- und Wassergymnastik
Veranstaltungen:
Verschiede Vorträge
Teilnahme zum Gesundheitstag
Verschiedene Presseberichte
Treffen:
Informationstreffen
Gesellige Treffen
Treffen mit der Gruppe aus Mainz
Sommerfest
Mehrere Wanderungen
Weihnachtsfeier

02 Gruppe Weimar

gegründet: 09/1990, 18 Mitglieder
Gruppensprecher: Kurt Becker

Gruppentherapie:
Trockengymnastik
Treffen:
Weihnachtsfeier
Mehrere gesellige Treffen

03 Gruppe Mühlhausen 1

gegründet: 24.04.1990, 56 Mitglieder
Gruppensprecherin: Angela Kraft

Gruppentherapie:
Wassergymnastik
Trockengymnastik
Prellball
Veranstaltungen:
Verschiedene Vorträge
Teilnahme zum Gesundheitstag
Ausstellungsbesuch
Verschiedene Presseberichte
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

04 Gruppe Bad Langensalza

gegründet: 08.12.1995, 5 Mitglieder
Ansprechpartnerin: Frau Rohrbach

Hier werden immer noch Anstrengungen unternommen, um die Gruppe wieder aufleben zu lassen.

05 Gruppe Mühlhausen 2

gegründet:15.06.2004, 37 Mitglieder
Gruppensprecherin: Erika Urbach

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Veranstaltungen:
Verschiedene Vorträge
Verschiedene Ausstellungen
Verschiedene Gesundheitsausstellungen
Presseberichte
Treffen:
Mehrfache Wanderungen
Mehre gesellige Treffen
Verschiedene Informationstreffen

06 Gruppe Hermsdorf

gegründet: 03.09.1990, 21 Mitglieder
Gruppensprecherin: Kerstin Kurze

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Veranstaltungen:
Ausstellung zum Gesundheitstag
Besuch eines Vortrages
Treffen:
Mehrere gesellige Treffen
Informationstreffen

07 Gruppe Saalfeld

gegründet: 05.1991, 24 Mitglieder
Gruppensprecherin: Anneliese Dietzel

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Veranstaltung:
Teilnahme an Ausstellungen
Teilnahme an verschiedenen Gesundheitstagen
Vortragsbesuch
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

08 Gruppe Jena

gegründet: 08.09.1990, 42 Mitglieder
Gruppensprecher: Thomas Walter

Gruppentherapie:
Trocken- und Wassergymnastik
Nordic Walking
Veranstaltung:
Gesundheitstage, z.B. Bechterew-Tag-Jena
Verschiedene Presseberichte
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

09 Gruppe Nordhausen

gegründet:15.10.1990, 26 Mitglieder
Gruppensprecher: Jürgen Fichtner

Gruppentherapie:
Trocken- und Wassergymnastik
Veranstaltung:
Teilnahme zum Gesundheitstag
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

10 Gruppe Gera 1

gegründet: 30.05.1990, 10 Mitglieder
Gruppensprecher: Achim Mandalka

Gruppentherapie:
Trocken- und Wassergymnastik
Prellball
Veranstaltung:
Teilnahme an verschiedenen Gesundheitstagen
Mehrere Vorträge
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen
Verschiedene Besuche in Heilbädern
Verschiedene Klinikbesuche
Prellballturnier mit der SHG und der Therapiegruppe Mühlhausen

11 Gruppe Eichsfeld

gegründet: 02.07.1997, 51 Mitglieder
Gruppensprecher: Heinrich Senft

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Veranstaltung:
Teilnahme zum Gesundheitstag
Verschiedene Vorträge
Verschiedene Presseberichte
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

12 Gruppe Eisenach

gegründet: 18.06.1991, 27 Mitglieder
Gruppensprecherin: Anni Hobert

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Veranstaltung:
Teilnahme an verschiedenen Gesundheitstagen
Mehrere Vorträge
Verschiedene Presseberichte
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen
Besuch verschiedener Ausstellung

13 Gruppe Schmalkalden-Rhön -Rennsteig

gegründet: 24.01.2000, 24 Mitglieder
Gruppensprecher: Horst Fabisch

Gruppentherapie:
Trockengymnastik
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

14 Gruppe Sonneberg

gegründet: 20.03.1998, 16 Mitglieder
Gruppensprecher: Hartmut Müller

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

15 Gruppe Lobenstein

gegründet:14.11.1998, 17 Mitglieder
Gruppensprecher: Uwe Dreikorn

Gruppentherapie:
Wassergymnastik
Treffen:
Mehrere gesellige Treffen
Informationstreffen

16 Gruppe Dingelstädt

gegründet: 20.06.2001, 10 Mitglieder
Gruppensprecher: Manfred Reiß

Gruppentherapie:
Trockengymnastik
Vorträge:
Mehrere Vorträge
Teilnahme an verschiedenen Seminaren
Teilnahme am Behindertentag in der Region
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

17 Gruppe Apolda / Bad Sulza

gegründet: 14.02.2002, 25 Mitglieder
Gruppensprecher: Ferdinand Seidel

Gruppentherapie:
Trocken- und Wassergymnastik
Vorträge und Teilnahmen an Messen usw.:
Verschiedene Vorträge
Teilnahme am Behindertentag in der Region
Treffen:
Informationstreffen
Gesellige Treffen

18 Gruppe Gera 2

gegründet: 28.11.2000, 13 Mitglieder
Gruppensprecherin: Kerstin Seibt

Gruppentherapie:
Wassergymnastik
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

19 Gruppe Altenburger Land

gegründet: 25.05.2002, 19 Mitglieder
Gruppensprecher: Peter Börngen

Gruppentherapie:
Wasser- und Trockengymnastik
Vorträge und Teilnahmen an Ausstellungen
Verschiedene Presseartikel
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

20 Gruppe Gotha

gegründet: 13.01.2004, 10 Mitglieder
Gruppensprecherin: Gunthild Märtin

Gruppentherapie:
Wassergymnastik
Vorträge und Teilnahme an Ausstellungen:
Verschiedene Vorträge
Teilnahme Gesundheitstage
Treffen:
Informationstreffen
Mehrere gesellige Treffen

21 Gruppe Gera 3

gegründet: 06.09.2007, 15 Mitglieder
Gesundheitszentrum Gera
Ansprechpartner: Herr Reißmann

22 Gruppe Herbsleben

gegründet: 04.11.2008, 10 Mitglieder
Gruppensprecher: Anja Schumann

Gruppentherapie:
Trockengymnastik

Heilbad Heiligenstadt, 29. Mai 2010

Hans-Jürgen Sporbert
Vorsitzender

Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew
Landesverband Thüringen e.V.

Altenburger Straße 52, 04610 Meuselwitz
Telefon: 033448 53264
Fax: 03448 753251
Mobil: 0162 6285539
E-Mail: hans-juergen-sporbert@t-online.de

Internet: www.dvmb-th.de